

Wolkersdorf 1938

Erinnerung an die jüdischen EinwohnerInnen von Wolkersdorf

Beantwortet in den nächsten 10 Minuten alleine/ in Gruppen die Fragen mithilfe des bereits Gelernten und der Ausstellungstafeln hier bei der Bibliothek in Wolkersdorf.

1) Wie viele Menschen, die im Nationalsozialismus als Juden galten, lebten in den 30iger Jahren hier in Wolkersdorf?

.....

2) Nenne einige Maßnahmen, mit denen die Nationalsozialisten die jüdische Bevölkerung zu entwürdigen versuchten.

.....
.....

3) Welche Berufe haben die jüdischen Bewohner und Bewohnerinnen in Wolkersdorf ausgeübt?

.....
.....

4) Ende September 1938 war Wolkersdorf ohne Juden. Gib kurz ein paar Beispiele, was mit den vertriebenen Menschen und Familien geschehen ist.

.....
.....

5) Die Erinnerungstafel ist an der Rückseite des sogenannten Basch-Hauses angebracht. Weißt du, warum dieses Haus diesen Namen trägt? Was befand sich hier bis 1938 und was kann man heute in diesem Haus finden?

.....
.....

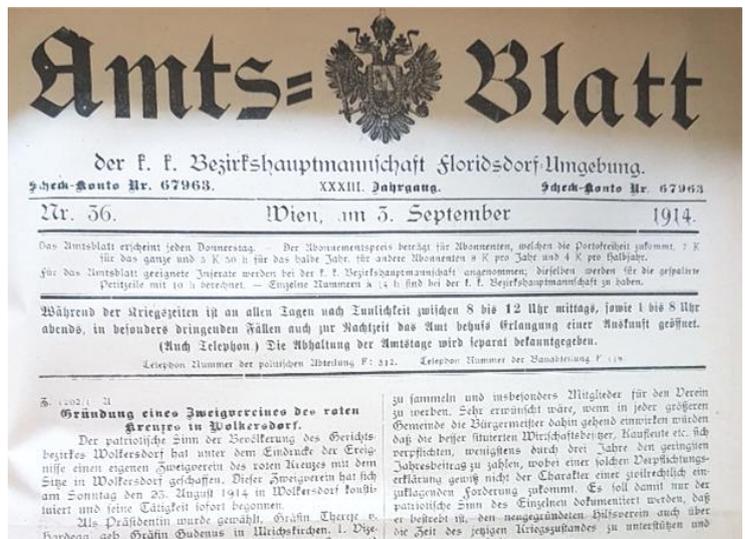
6) "Gründung eines Zweigvereins des Roten Kreuzes in Wolkersdorf

Dieser Zweigverein hat sich am 23. August 1914 konstituiert und seine Tätigkeit sofort begonnen. ... 1. Präsident ist der praktische Arzt Dr. Hermann Loew, wohnhaft in Wolkersdorf." [Amtsblatt Floridsdorf Umgebung, 5. September 1914, S. 1]

Erkläre, welche Tätigkeiten das Rote Kreuz heute macht und warum es gerade im Sommer 1914 so wichtig war, diesen Zweigverein des Roten Kreuzes zu gründen!

.....
.....

7) Die Tochter vom Gemeindearzt Dr. Loew, Ina Roberts schrieb in ihrem Buch Ärzte in meinem Leben: " Wir waren eine altösterreichische Familie und lebten in einem Marktflecken im niederösterreichischen Marchfeld.



.....
.....

Unser Haus war ein dreihundert-jähriges Familienhaus, das einmal zu den ganzen Komplex des alten, romantischen Schlosses gehörte. Dieses Schloss liebte ich sehr " " Das ist unser Doktor, hörte ich die Leute sagen, wenn mein Vater an ihnen vorbeifuhr. " " Vor sieben Uhr war das Wartezimmer schon voll mit wartenden Menschen und die Menschenmasse floss über und stand im Gang herum, ... " " Mutter stammte aus einer sehr katholische Familie Vater nahm die Religion von Mutter an und sie heirateten. ... Vaters Ordinationszimmer ... hatte zwei Fenster, die auf den Kirchenplatz schauten wie alle anderen Fenster in der Vorderfront des Hauses. ... " [Ina Roberts, Ärzte in meinem Leben. S 14 ff.]

Erarbeite, welche Stellung die Familie Loew in der Wolkersdorfer Gesellschaft hatte und welche Religion

Dr. Loew vor und während seiner Ehe hatte.

.....

8) Auf der alten Ansichtskarte von 1903 [Topothek Wolkersdorf, Sammlung Karl Scheck] seht ihr den Wolkersdorfer Kirchenplatz.

Könnt Ihr einige Gebäude erkennen?

.....

Welches Gebäude könnte das von Ina Roberts beschriebene Wohnhaus und Ordination der Familie Loew sein?

.....



9) Ina Roberts schreibt weiter in ihrem Buch " ... an jenem Freitag, dem 13. März 1938, lebte

ich in einem kleinen Ort am Semmering, wo ich mich, ohne dass es meine Eltern wussten, damit betätigt hatte, die Nazizellen zu zerschlagen durch eine Propaganda Am Samstag, dem 14. März 1938 nahm ich den frühesten Zug ... nach Wien, um in meinen Heimatort zu kommen schwere Fußtritte näherten sich unserem Wohnzimmer. Dort standen fünf meiner Landsleute, alle in brauner Uniform. Ich kannte sie alle gut. Mit zweien bin ich auf der Schulbank gewesen " Sie kommen mit uns!" schrien sie unisono. ... Ich wurde durch meinen Geburtsort in den Gemeindegottesdienst geführt. ... wo ich in eine dunkle Zelle gestoßen wurde. Zehn Tage saß ich auf meinem stinkenden Strohsack."

Was geschah Mitte März 1938 in Österreich?

Erkläre in wenigen Worten, was mit Ina passierte.

Warum glaubst du/ glaubt ihr, haben das die Nationalsozialisten mit Familienmitgliedern jüdischer Familien gemacht?

10) Du siehst nun eine Karte von Wolkersdorf - trage die Stationen unseres Rundgangs und die Namen der jüdischen Familien ein!

